

Aktien International – Update

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

European Futures		
Euro Stoxx 50	5'975	- 2.4 %
DAX	24'973	- 2.3 %
CAC 40	7'950	- 1.6 %
FTSE 100	10'386	- 0.9 %
US-Futures		
Dow Jones Industrial	49'029	- 0.3 %
Nasdaq 100	26'150	- 1.7 %
S&P 500	7'134	- 0.9 %

News Europa

Accor: Aktivistischer Investor fordert Rücktritt des CEO

Der **aktivistische Investor Parvus, der einen Anteil von 14 % an Accor im Wert von 1,6 Milliarden Euro hält**, fordert den Rücktritt von CEO und Chairman Sébastien Bazin, berichtete die Financial Times am Freitag. **Parvus kritisierte Bazins Strategie und Kapitalallokation** und warnte davor, den Vorstand bei der nächsten Jahreshauptversammlung zur Verantwortung zu ziehen, falls der französische Hotelkonzern nicht handelt. Parvus sagte auch, dass ein **scheidendes Führungsteam keine Entscheidungen über den geplanten 1,6-Milliarden-Euro-Kauf der verbleibenden Anteile am Hotelbetreiber Ennismore durch Accor treffen dürfe**.

Lufthansa: Kernmarke soll mit Stellenabbau wettbewerbsfähiger werden

Die Lufthansa will an ihren **Drehkreuzen Frankfurt und München insgesamt 1'000 Stellen streichen**. Das geht aus einem internen Schreiben des Bereichsvorstands der Lufthansa Airlines an die Beschäftigten hervor, das der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. Zuvor hatten das "Handelsblatt" sowie die Portale "The Pioneer" und "airliners.de" darüber berichtet. **Unklar blieb, in welchem Zeitraum und in welcher Form der Stellenabbau erfolgen soll** und ob dieser Teil des bereits angekündigten Abbaus ist. Vor gut einem Jahr hatte der Lufthansa-Konzern den Wegfall von rund 4'000 Stellen in der Verwaltung angekündigt.

STMicroelectronics: investiert über 100 Mio. Euro in den Standort Rousset

Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, investiert STMicroelectronics mehr als 100 Millionen Euro in den Standort Rousset in Frankreich, um die **Produktionskapazitäten zu erweitern**. Zudem sollen der **Automatisierungsgrad erhöht und die Produktionsabläufe optimiert** werden. Das **Investitionsprogramm läuft bis 2027**.

Vinci: erhält 400-Millionen-Euro-Bauauftrag für LNG-Tank in Kanada

Die Vinci-Tochtergesellschaft Vinci Construction hat einen Auftrag im Wert von 400 Millionen Euro vom Joint Venture JGC Fluor BC LNG II erhalten. Der **Auftrag umfasst den Bau eines Tanks für verflüssigtes Erdgas (LNG) in Kitimat, British Columbia, Kanada**. Wie das französische Konzessions- und Bauunternehmen am Freitag mitteilte, wird der Tank über ein **Fassungsvermögen von 225'000 Kubikmetern** verfügen und die zweite Ausbauphase von «LNG Canada» – Kanadas erstem gross angelegten LNG-Exportterminal – unterstützen.

Deutschland: Inflationsdruck steigt im Oktober auf Produzentenstufe stärker als erwartet

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, **stiegen die Erzeugerpreise gegenüber dem Vormonat um 1,4 Prozent** und lagen um **8,1 (September: 6,7) Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats**. Von Dow Jones Newswires befragte Volkswirte hatten Raten von 0,9 und 7,4 Prozent prognostiziert. Der Anstieg der Erzeugerpreise gegenüber dem Vorjahresmonat **war vor allem auf gestiegene Energiepreise (plus 18,7 Prozent) zurückzuführen**.

Grossbritannien / EU: vereinbaren gemäss Financial Times «Neustart» beim Brexit – doch die Umsetzung hängt von den Studiengebühren ab

Brüssel besteht darauf, dass Grossbritannien einer Senkung der Studiengebühren für EU-Studierende zustimmt.

News Übersee

Grossangelegter Hackerangriff: Daten von Tausenden Kunden von JPMorgan, Mastercard und Visa bei einem externen Dienstleister entwendet

Hacker **veröffentlichten** am Donnerstag **gestohlene Daten von 16'000 Kunden von Visa, Mastercard und JPMorgan im Darknet**. Die Unternehmen bestätigten am Donnerstag den Cyberangriff, versicherten ihren Kunden jedoch, dass keine Finanzdaten gestohlen wurden.

Wie die grösste Bank des Landes in einer Stellungnahme auf der Plattform X mitteilte, wurden **E-Mail-Adressen und Telefonnummern von 16'000 der vermögendsten Kunden von JPMorgan Chase durch die Ransomware-Gruppe «n0n» veröffentlicht**. «Wir haben erfahren, dass externe Dienstleister, die für das Unternehmen tätig sind, Ziel eines Cyberangriffs wurden», erklärte die Bank auf der Social-Media-Plattform X. «Nach unseren bisherigen Erkenntnissen gehen wir davon aus, dass die Angreifer auf bestimmte Marketingdaten zugegriffen haben, die bei diesen Dienstleistern gespeichert waren – darunter **möglicherweise auch Kundennamen und E-Mail-Adressen**.» Die Bank betonte, dass keiner ihrer Dienste beeinträchtigt sei und der Vorfall in **keinem Zusammenhang mit den IT-Problemen stehe, mit denen Kunden bereits Anfang der Woche konfrontiert waren**. Die Hackergruppe «n0n» bekannte sich zu dem Angriff auf den Dienstleister der Bank und veröffentlichte Dokumente, die ihre Behauptungen stützen sollen, wie das Cybersicherheitsunternehmen SOCRadar gegenüber der Nachrichtenagentur AFP mitteilte.

Der Zahlungsdienstleister **Visa betonte**, man sei «über diese Behauptungen informiert»; sie stünden im Zusammenhang mit einem Dienstleister aus der Region Asien-Pazifik. «Die **Systeme von Visa waren nicht betroffen. Es wurden keinerlei Zahlungsdaten, wie etwa Kartennummern, entwendet**», so das Unternehmen.

Mastercard, der grösste Konkurrent von Visa, äusserte sich in einer ähnlichen Weise. Demnach führte der Angriff dazu, dass «eine **begrenzte Menge an Daten – die keine Zahlungsinformationen enthielten** – von einer

Teilgruppe der Karteninhaber, die an einem bestimmten Vorteilsprogramm teilnehmen, offengelegt wurde.»
Die **gestohlenen Daten stehen offenbar im Zusammenhang** mit dem «Reserve»-Programm der Bank – einer **Visa-Kreditkarte, die nur auf Einladung erhältlich ist und für die Kunden in der Regel ein verwaltetes Vermögen von mehr als 10 Millionen US-Dollar nachweisen müssen**.

Autokonzerne Japan: setzen auf engere Zusammenarbeit
Um im **Kampf gegen die zunehmende Konkurrenz aus China** bestehen zu können, wollen daher die japanischen Autokonzerne wie **Toyota, Nissan und Honda** nun darauf setzen, **einheitliche Bauteile und Materialien zu verwenden und so ihre Kosten zu senken**. Das dürfte auch Auswirkungen auf den Wettbewerb mit deutschen Herstellern wie Volkswagen, BMW und Mercedes haben. Um ihre Produktionsausgaben zu senken, wollen die japanischen Konzerne **diverse Fahrzeugmaterialien und -teile standardisieren**, beginnend mit **Stahl, Kunststoffen und Kabelbäumen**, wie der japanische Automobilherstellerverband Japan Automobile Manufacturers Association (JAMA) mitteilte.

Procter & Gamble: plant Milliarden-Einsparungen und Stellenabbau
Der US-Konsumgüterriese P&G will **bis 2030 zehn Milliarden Dollar durch höhere Produktivität** sparen. Dafür sollen **20 bis 30 Prozent der Arbeitsplätze in Herstellung und Logistik wegfallen**, wie der zuständige Manager Luc Reynaert am Donnerstag auf einer Investorenkonferenz des Unternehmens sagte. In einer früheren Börsenmitteilung hatte P&G die Zahl der Angestellten in den betroffenen Bereichen mit 52'000 beziffert. Diese verteilen sich demnach weltweit über 35 Länder.

SpaceX: sichert sich 32 Milliarden US-Dollar Schulden für KI-Chips
Das Abkommen, das **Bankkredite umfasst und mit relativ hohen Renditen von über 8 %** begeben wurde, dient der Finanzierung der Übernahme von Nvidia-Chips durch eine Zweckgesellschaft namens Saturn Funding Trust. Mit dem Kapital werden **GPU-Ausrüstung im Wert von rund 47,3 Milliarden US-Dollar**, insbesondere **Nvidias neueste Rubin-Chips, bezahlt**. SpaceX hat sich verpflichtet, die **Zahlungen auch im Falle eines Geräteausfalls oder aussergewöhnlicher Ereignisse zu leisten**.

Merck: Sac-TMT erreicht in Phase-3-Studie den Endpunkt
Merck teilte am Freitag mit, dass eine Phase-3-Studie zu Sacituzumab-Tirumotecan (Sac-TMT) – einem Prüfpräparat – **den primären Endpunkt des Gesamtüberlebens bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem, nicht operierbarem oder metastasiertem gastroösophagealem Adenokarzinom erreicht** hat. Die Patienten hatten zuvor bereits mindestens zwei systemische Therapien erhalten. Wie das Unternehmen mitteilte, zeigte Sac-TMT eine **statistisch signifikante und klinisch bedeutsame Verbesserung des Gesamtüberlebens im Vergleich zu einer vom behandelnden Arzt gewählten Therapie** (dazu zählten Trifluridin-Tipiracil, Irinotecan, Paclitaxel oder Docetaxel).
Der **sekundäre Endpunkt** des progressionsfreien Überlebens – beurteilt durch eine verblindete, unabhängige zentrale Begutachtung – **wurde in der Studie hingegen nicht erreicht**, so Merck.

QUELLEN	AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB		
IMPRESSUM			
Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch,
	Christoph Germann	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Medienanfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen